

## Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Krossinsee liegt an der südöstlichen Stadtgrenze von Berlin in der Berlin-Fürstenwalder-Spreetalniederung in einer Nebenrinne zur Dahme, an die er im Süden über den „Großen Zug“ Anschluss hat. Nach Nordosten schließt sich in der Rinne der Wernsdorfer See an, mit dem der Krossinsee verbunden ist. Dazwischen kreuzt der Oder-Spree-Kanal.

Der Krossinsee hat eine Fläche von 163 ha und eine maximale Tiefe von 5 m. Die tiefste Stelle liegt im östlichen Bereich. Die mittlere Tiefe liegt bei 2,9 m. Eine stabile Temperaturschichtung stellt sich nicht ein. Im Südosten erhält der Krossinsee Zufluss aus dem Wernsdorfer Luch. Das Einzugsgebiet ist ungefähr 9,6 km<sup>2</sup> groß und wird zu 58% als Wald genutzt, 18 % sind Siedlungsflächen.

Das Südufer des Krossinsees ist vollständig besiedelt. Das ehemalige Fischerdorf Wernsdorf grenzt hier mit der Siedlung Ziegenhals an den See.

Der Krossinsee hat durch sein kleines Einzugsgebiet trotz fehlender Temperaturschichtung gute natürliche Voraussetzungen für einen nur mäßig nährstoffreichen Zustand. Der See, der vom Landesamt für Umwelt Brandenburg im Rahmen eines Langzeitumweltprogramms untersucht wird, ist jedoch trotz weitgehender Sanierung der Abwasserentsorgung im Einzugsgebiet noch immer sehr nährstoffreich. Zwar sind die Nährstoffgehalte inzwischen deutlich verringert, sie liegen aber immer noch in einem Bereich, die im Sommer zu einem zeitweiligen sehr hohen Planktonwachstum führen. Anzeichen sind extrem hohe Sauerstoffgehalte im Oberflächenwasser bei gleichzeitigem akutem Sauerstoffmangel im Tiefenwasser, Blaualgenblüten im Sommer und Sichttiefen, die im Sommer im Freiwasser im Mittel bei 1 m liegen.

Das Seengebiet um Wernsdorf ist mit dem Seddinsee sowie dem Zeuthener See verbunden und ein beliebtes Erholungsgebiet, vor allem für Wassersportler. Es ist als Bundeswasserstraße ausgewiesen und darf dementsprechend mit Motorbooten befahren werden. Das besiedelte Südufer ist von zahlreichen Einzel- und Sammelstegen gesäumt.

Die Badestelle „Wernsdorf“ am Krossinsee wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung durch vierwöchentliche Probenahmen vom Gesundheitsamt des Kreises überwacht. Es gab keine Einzelwertüberschreitungen der mikrobiologischen Parameter E.coli und Intestinale Enterokokken. Gelegentlich werden Blaualgenblüten beobachtet, empfindliche Personen sollten dann vom Baden absehen.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

### Quellen

Arp, W. & B. Koppelmeyer (2011): Biologisches und chemisches Monitoring zur Indikation des ökologischen Zustandes gemäß EU-WRRL in 43 Seen im Land Brandenburg. – Endbericht im Auftrag des Landesumweltamtes des Landes Brandenburg  
[www.wernsdorf.info](http://www.wernsdorf.info)